

Westerbarkei & Kollegen

Steuerberater

33415 Verl – Zum Meierhof 59



B E R I C H T

über den

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2016

der Firma

GrünEnergie eG

Friedrich-Ebert-Straße 73-75

33330 Gütersloh

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite

	31.12.2016 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	1,00
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	437.670,17		437.670,17
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	660.000,00		660.000,00
3. Beteiligungen	396.000,00		396.000,00
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	100,00	1.493.770,17	100,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.032,53		0,00
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		31.731,77
3. sonstige Vermögensgegenstände	4.950,85	6.983,38	8.534,27
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		46.038,35	211,30
SUMME AKTIVA		<u>1.546.792,90</u>	<u>1.534.248,51</u>

Passivseite

	31.12.2016 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben			
1. der verbleibenden Mitglieder	1.109.000,00		1.109.000,00
2. der ausscheidenden Mitglieder	0,00	1.109.000,00	0,00
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile: 0,00 €			
II. Ergebnisrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	6.758,39		6.451,50
2. andere Gewinnrücklagen	7.832,04	14.590,43	1.407,51
III. Bilanzgewinn		5.830,87	37.476,53
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		8.500,00	8.000,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	382.500,00		361.255,76
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.363,42		3.974,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	293,02		0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	8.933,63	403.090,07	1.787,85
- davon aus Steuern in EUR: 275,31 (0,00)			
D. Passive latente Steuern		5.781,53	4.895,36
SUMME PASSIVA		<u>1.546.792,90</u>	<u>1.534.248,51</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

	<u>2016</u> <u>EUR</u>	<u>2016</u> <u>EUR</u>	<u>2015</u> <u>EUR</u>
1. sonstige betriebliche Erträge		545,49	0,00
2. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		0,00	-394,86
3. sonstige betriebliche Aufwendungen		-14.975,50	-13.834,86
4. Erträge aus Beteiligungen	0,00		32.023,23
- davon aus verbundenen Unternehmen in EUR: 0,00 (32.023,23)			
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	29.700,00		29.700,00
- davon aus verbundenen Unternehmen in EUR: 29.700,00 (29.700,00)			
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10,38		17,13
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-7.669,44</u>	22.040,94	-3.796,78
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		7.610,93	43.713,86
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.473,17	-4.264,88
10. Jahresüberschuss		6.137,76	39.448,98
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		<u>-306,89</u>	<u>-1.972,45</u>
12. Bilanzgewinn		<u>5.830,87</u>	<u>37.476,53</u>

A n h a n g

zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2016
der Firma

GrünEnergie eG, 33330 Gütersloh

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft wird unter der Firma „GrünEnergie eG“ im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Gütersloh unter der Nummer GnR 175 geführt. Der Sitz der GrünEnergie eG ist in Gütersloh.

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff., §§ 264 ff. und §§ 336 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den einschlägigen Bestimmungen der Satzung unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Aufgrund des § 32 Nr. 1 der Satzung der GrünEnergie eG ist der Jahresabschluss und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufzustellen.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB). Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Abschreibungen bilanziert.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die liquiden Mittel sind in Höhe ihres Nennwerts angesetzt.

Die Geschäftsguthaben werden zum Nennwert bilanziert.

Bei Bildung der Rückstellungen ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen worden. Sie sind in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert.

Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung einzelner Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind im Anlagenspiegel gesondert dargestellt. Der Anlagenspiegel ist als gesonderte Anlage beigelegt.

Bei den ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen handelt es sich um sonstige Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Sämtliche ausgewiesene Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Bei einer Saldierung vorhandener aktiver und passiver Steuerlatenzen ergibt sich ein Überhang passiver latenter Steuern. Aktive latente Steuern ergeben sich aus einem vorhandenen steuerlichen Verlustvortrag mit einer Höhe von 33 T€, passive latente Steuern mit einer Höhe von 39 T€ resultieren aus der steuerrechtlich abweichenden Bilanzierung der Beteiligungen an Personengesellschaften. Die Bewertung erfolgte mit den für 2016 gültigen Steuersätzen (KSt inkl. SolZ: 15,825 %, GewSt: 14,385 %).

Die Rücklagen entwickelten sich wie folgt:

	2016	2015
	EUR	EUR
Gesetzliche Rücklage:		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	6.451,50	4.479,05
Einstellung aus Bilanzgewinn Vorjahr	0,00	0,00
Einstellung aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr	306,89	1.972,45
	<u>6.758,39</u>	<u>6.451,50</u>
Andere Ergebnissrücklagen:		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	1.407,51	906,55
Einstellung aus Bilanzgewinn Vorjahr	6.424,53	500,96
Einstellung aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr	0,00	0,00
	<u>7.832,04</u>	<u>1.407,51</u>

Gem. § 7 Nr. 2 GenG und § 29 der Satzung der Genossenschaft ist eine gesetzliche Rücklage zu bilden. Jährlich sind mindestens 5 % des Jahresüberschusses zzgl. eines eventuellen Gewinnvortrags bzw. abzüglich eines eventuellen Verlustvortrags in die Rücklage einzustellen, solange die Rücklage 25 % der Bilanzsumme nicht erreicht.

Der nach Einstellung in die gesetzliche Rücklage verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 5.830,87 € soll den anderen Ergebnissrücklagen zugeführt werden.

Rückstellungen wurden gebildet für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist entsprechend § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden nahezu ausschließlich Erlöse aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen erzielt.

Sonstige Angaben

Während des Geschäftsjahres waren keine Arbeitnehmer bei der GrünEnergie eG beschäftigt.

Der Mitgliederbestand entwickelte sich in 2016 wie folgt:

	<u>Zahl der Mitglieder</u>	<u>Anzahl der Geschäftsanteile</u>
Jahresanfang	181	1.109
Zugang	1	1
Abgang	-1	-1
Jahresende	181	1.109

Im Jahre 2016 wurde ein Geschäftsanteil eines Mitglieds vollständig auf einen der Genossenschaft beitretenden Erwerber übertragen. Die Zahl der Mitglieder und Anzahl der Geschäftsanteile blieb unverändert.

Ein Geschäftsanteil hat eine Höhe von 1.000 €. Es bestehen keine Haftsummenverpflichtungen.

Zuständiger Prüfungsverband, dem die GrünEnergie eG angehört, ist der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband e.V., Mecklenbecker Straße 235-239, 48163 Münster.

Der Vorstand der GrünEnergie eG bestand im Geschäftsjahr aus den Herren Axel Kirschberger und Uwe Pöppelmann. Dem Aufsichtsrat gehörten ganzjährig Herr Thomas Sterthoff (Vorsitzender), Herr Ralf Libuda (stellvertretender Vorsitzender), Herr Werner Schönfeld, Herr Christoph Nath, Frau Dr. Christine Disselkamp und Herr Helmut Hentschel an.

Die GrünEnergie eG ist mit 396 T€ zu 33 % am Kommanditkapital der Windpark GmbH & Co. Harsewinkel KG mit Sitz in Aurich beteiligt. Nach dem vorliegenden Jahresabschluss der KG hat die Windpark GmbH & Co. Harsewinkel KG zum 31.12.2016 ein Eigenkapital in Höhe von 1.170 T€. Das Ergebnis für das Jahr 2016 beläuft sich auf -30 T€ (Verlust).

Die GrünEnergie eG ist alleinige Gesellschafterin der Energieerzeugung Halle GmbH mit Sitz in Gütersloh. Der vorliegende Jahresabschluss per 31.12.2016 der Gesellschaft weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 25 T€ und einen Jahresüberschuss in Höhe von 270 T€ aus.

Seit 2015 ist die GrünEnergie eG alleinige Gesellschafterin der Westernwiese Wind Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Gütersloh. Das Eigenkapital hat zum 31.12.2016 eine Höhe von 28 T€ und der Jahresüberschuss eine Höhe von 1,3 T€. Die Verwaltungsgesellschaft ist Komplementärin der Westernwiese Wind GmbH & Co. KG, Gütersloh, an welcher die Genossenschaft 51 % der Kommanditanteile hält. Das Eigenkapital der KG beläuft sich zum 31.12.2016 auf 688 T€. Der durch Aufnahme der Geschäftstätigkeit mitverursachte Jahresfehlbetrag hat eine Höhe von 26,7 T€.

Gegenüber Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats bestanden zum Bilanzstichtag keine Forderungen.

Wesentliche Vorgänge mit Auswirkung auf die Darstellung der Lage des Unternehmens haben sich im neuen Geschäftsjahr bisher nicht ergeben.

Gütersloh, den 24. Mai 2017

Axel Kirschberger
- Vorstand -

Uwe Pöppelmann
- Vorstand -

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2016
der Firma

GrünEnergie eG, 33330 Gütersloh

A. Grundlagen der Geschäftstätigkeit

I. Geschäftsmodell

Die GrünEnergie eG wurde 2011 aufgrund einer Initiative der Volksbank Gütersloh eG (Volksbank) und der Stadtwerke Gütersloh GmbH (SWG) gegründet. Die Geschäftstätigkeit der GrünEnergie umfasst laut Satzung die Errichtung und Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien und die Einspeisung der gewonnenen Energie. Das Unternehmen kann sich dafür auch überörtlich energiewirtschaftlich betätigen.

Die Verwaltung der Gesellschaft wird seit ihrer Gründung im Wesentlichen in den Räumlichkeiten und mit Unterstützung der Volksbank durchgeführt. Die Beteiligung an und die Umsetzung von Projekten werden durch die SWG begleitet.

II. Ziele und Strategien

Ziel der Gesellschaft ist es, den Anteil regenerativer Energieerzeugung in der Region zu erhöhen. Durch die Gesellschaftsform der Genossenschaft soll einer breiten Bevölkerungsschicht in unserer Region ermöglicht werden, sich über die Zeichnung von Anteilen und den Mitbestimmungsrechten daran zu beteiligen.

B. Wirtschaftsbericht

I. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Eine der größten Herausforderungen für die Zukunft ist die Sicherstellung einer zuverlässigen wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung. Ziel ist es, durch einen schrittweisen Umbau unserer Energieversorgung ein hohes Maß an Versorgungssicherheit, einen wirksamen Klima- und Umweltschutz sowie insbesondere eine wirtschaftlich tragfähige Energieversorgung zu schaffen.

Der grundlegende Umbau geht einher mit zunehmenden finanziellen Belastungen der privaten Haushalte durch die Effekte des Ausbaus der erneuerbaren Energien und der Entlastung des produzierenden Gewerbes. Durch die Veränderung der politischen Landschaft und der damit einhergehenden Rahmenbedingungen stellt sich für Investoren der Energiewirtschaft eine zunehmend schwierige Situation dar, die die für größere Projekte notwendige Planungssicherheit deutlich vermissen lässt.

II. Geschäftsverlauf

Aus der Beteiligung am Windpark Harsewinkel konnte für 2016 kein Ertrag realisiert werden. Das Windaufkommen im Wirtschaftsjahr ist deutlich hinter dem zu erwartenden Durchschnitt zurückgeblieben. Es ist davon auszugehen, dass sich die Ertragsschwankungen in den weiteren Jahren des Betriebs wieder ausgleichen.

Die Westernwiese Wind GmbH & Co. KG, an welcher die GrünEnergie eG zu 51 % beteiligt ist, errichtete eine Windenergieanlage in Delbrück-Westenholz, die seit Ende Januar 2016 fertiggestellt und seitdem in Betrieb ist. Die Genehmigung des Nachtbetriebs der Anlage konnte erst für die Zeit ab April 2016 erwirkt werden, so dass erst ab diesem Zeitpunkt das volle Windpotenzial nutzbar wurde. Weiterhin ist auch das Ergebnis dieser Windenergieanlage durch das allgemein schlechte Windjahr belastet.

Die Solarstrom erzeugende Tochtergesellschaft Energieerzeugung Halle GmbH wurde in 2015 mit einem umfangreichen Rückforderungsanspruch konfrontiert, welcher jedoch streitig war. In 2016 wurde gerichtlich über den Vorgang abschließend entschieden und der wesentliche Teil der Rückforderung konnte abgewendet werden. Aus dem Sachverhalt resultierende Schadensersatzansprüche konnte die Energieerzeugung Halle GmbH durch verbindliche Vereinbarungen realisieren und langfristig sichern. Die Kapitaldienste an die GrünEnergie eG konnten in 2016 planmäßig erbracht werden.

III. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die GrünEnergie eG verwendet die nachfolgend beschriebenen Kennzahlen intern zur Steuerung der Genossenschaft. Daneben kommen noch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren zur Bewertung der Gesamtsituation der Genossenschaft zum Einsatz.

Folgende finanziellen Leistungskennzahlen unterliegen einer kontinuierlichen Überwachung und Optimierung:

- Finanzergebnis
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
- Bilanzielle Eigenkapitalquote

IV. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die GrünEnergie eG verfügt neben der Geschäftsführung über keine weiteren eigenen Mitarbeiter. Personaleinstellungen sind derzeit nicht geplant.

Die eingesetzten Betriebsmittel der GrünEnergie eG werden unter ökologischen Gesichtspunkten eingekauft. Hierzu gehören u. a. die FSC-Zertifizierung und der klimaneutrale Druck der Werbemittel. Die Kommunikation mit den Mitgliedern der Genossenschaft wird weitestgehend elektronisch umgesetzt.

V. Ertrags-, Finanz- u. Vermögenslage

1. Ertragslage

Aus dem Jahresabschluss abgeleitete Kennziffern zur Ertragslage haben sich wie folgt entwickelt:

	2016	2015	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
sonstige betriebliche Erträge	545	0	545
Abschreibungen	0	-395	395
sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.976	-13.835	-1.141
Betriebsergebnis	-14.430	-14.230	-200
Beteiligungserträge	0	32.023	-32.023
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	29.700	29.700	0
Zinsen und ähnliche Erträge	10	17	-7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.669	-3.797	-3.873
Finanzergebnis	22.041	57.944	-35.903
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.611	43.714	-36.103
Ertragssteuern	-1.473	-4.265	2.792
Jahresüberschuss	6.138	39.449	-33.311
Gewinnverwendung	-307	-1.972	1.666
Bilanzgewinn	5.831	37.477	-31.646

Der Jahresüberschuss wurde im Wesentlichen durch die Zinserträge aus der Ausleihung an die EEH erzielt.

2. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft ist als geordnet anzusehen. Die Genossenschaft war stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nach Art, Höhe und Fristigkeit nachzukommen.

	31.12.2016	%	31.12.2015	%
	<u>EUR</u>		<u>EUR</u>	
Langfristig gebundenes Vermögen				
Immaterielles Anlagevermögen	1	0,00	1	0,00
Finanzanlagen	1.493.770	96,57	1.493.770	97,36
Summe langfristig gebundenes Vermögen	1.493.771	96,57	1.493.771	97,36
Mittel- u. kurzfristig gebundenes Vermögen				
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	6.983	0,45	40.266	2,62
Liquide Mittel und Wertpapiere	46.038	2,98	211	0,01
Summe mittel- und kurzfristiges Vermögen	53.022	3,43	40.477	2,64
Gesamtvermögen	1.546.793	100,00	1.534.249	100,00

Die Vermögenslage ist geordnet und zufriedenstellend.

Die Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2016	31.12.2015
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	6.138	39.449
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	395
Veränderung der Rückstellungen u. passiven latenten Steuern	1.386	564
Veränderung der Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	33.283	-12.038
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	14.828	232
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	55.635	28.602
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	-395
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-407.901
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	-408.296
Auszahlungen an Mitglieder (Gewinnausschüttungen)	-31.052	-31.052
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-31.052	-31.052
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	24.583	-410.746
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-361.044	49.701
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-336.462	-361.044

VI. Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

Die Erträge aus der Darlehensgewährung an die Energieerzeugung Halle GmbH flossen im Wirtschaftsjahr in vereinbarter Höhe zu. Das im Wesentlichen wetterbedingte Ausbleiben der Erträge von der Windpark GmbH & Co. Harsewinkel KG enttäuschte. Aus der jüngsten Investition in die Westernwiese Wind GmbH & Co. KG flossen erwartungsgemäß noch keine Erträge zu. Das Geschäftsjahr 2016 der GrünEnergie eG konnte trotzdem mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden.

C. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Das Risikomanagement erfolgt im Kern über die bewährten Instrumente der Buchführung. Weiterhin dienen die durch die Satzung vorgeschriebenen Kontrollmechanismen der Erkennung und Steuerung von Unternehmensrisiken. Da die GrünEnergie eG derzeit nicht selber produziert und auch keine Erzeugnisse vertreibt, ist ein Risikomanagement mit einfachen Mitteln durchführbar. Für die Bewertung von Projekten ist ein eigenes Risikohandbuch vom Vorstand entwickelt und durch den Aufsichtsrat beschlossen worden.

Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern und muss einstimmig seine Beschlüsse fassen. Der Vorstand unterliegt der Kontrolle des Aufsichtsrates. Für wichtige Geschäfte hat der Vorstand die Zustimmung des Aufsichtsrates einzuholen. Es erfolgen regelmäßige Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen. Jährlich ist eine ordentliche Generalversammlung abzuhalten. Der Jahresabschluss ist durch den Prüfungsverband zu prüfen.

Rechtliche und wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotentiale

Aus der Risikoanalyse ergaben sich keine Anhaltspunkte darüber, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gefährdet sein könnte. Insbesondere ist die Werthaltigkeit der Finanzanlagen sichergestellt. Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Anhängige Gerichts- oder Aufsichtsverfahren gegen die Genossenschaft, die zu Ansprüchen führen könnten oder die wahrscheinlich nicht erfüllbar sind, bestehen nicht. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Gesamtrisiko

Auf Basis der aktuell vorhandenen Informationen ist festzustellen, dass sowohl heute als auch in absehbarer Zukunft keine wesentlichen Risiken bestehen, die einzeln oder kumulativ den Fortbestand der eG gefährden könnten. Das vorhandene Risikomanagementsystem macht alle bestehenden Risiken im erforderlichen Umfang transparent und beherrschbar.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Trotz der veränderten Entwicklung der politischen Rahmenbedingungen (Ausschreibungsmodell für EEG-Anlagen) werden sich in Gütersloh und in den anderen Kommunen des Kreises Gütersloh Möglichkeiten bieten, insbesondere im Bereich Windenergie tätig zu werden.

Die politisch bedingten Veränderungen der Vergütungssätze des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG), die die Wirtschaftlichkeit von Investitionen in regenerative Energien auf der Ertragsseite bestimmen, bedingen eine dynamische Planung und verändern die Bedingungen für die Umsetzung von Projekten massiv. Die Änderungen der Novelle des EEG werden das Geschäftsfeld für Energiegenossenschaften mit der für 2017 geplanten Ausschreibung deutlich erschweren, auch wenn im EEG Sonderregelungen für Bürgerenergiegesellschaften getroffen sind. Für die GrünEnergie ergeben sich durch die starke Partnerschaft mit den SWG und ihrem energiewirtschaftlichen Wissen so gute Chancen, unter diesen erschwerten Bedingungen zu bestehen und gegebenenfalls weitere Projekte umzusetzen.

Mit Ihren Partnern und Mitgliedern wird die GrünEnergie in 2017 nach geeigneten Projekten auch unter den veränderten Bedingungen suchen.

D. Prognosebericht

Aufgrund der derzeitigen Rahmenbedingungen liegt der Fokus für eine Ausweitung der Geschäftstätigkeit im Bereich der Windenergie. Aus der Beteiligung der GrünEnergie eG an der Westernwiese Wind GmbH & Co. KG ist aufgrund der Inbetriebnahme in 2016 voraussichtlich erstmalig für das Wirtschaftsjahr 2019 mit Ergebnisausschüttungen zu rechnen.

Die Beteiligung aus dem Windpark Harsewinkel führte für 2016 nicht zu den erwarteten Erträgen. Die Vergangenheit zeigte, dass im Bereich der Windenergie spürbare Schwankungen nicht unüblich sind. Die Winderträge der Jahre 2011 bis 2015 lagen ausnahmslos über den Prognosen. Auch für die Zukunft dürfen daher entsprechende Erträge zu erwarten sein.

Darüber hinaus ist nach heutigem Stand der Dinge auch weiterhin mit Erträgen aus solarer Stromproduktion zu rechnen.

Kurzfristige Verbindlichkeiten aufgrund der Beteiligung an der Windkraftanlage in Delbrück-Westenholz sollen durch Erhöhung des Geschäftsguthabens abgebaut werden. Die Aufnahme langfristiger Verbindlichkeiten für diese Zwecke ist nicht vorgesehen. Die ohnehin starke Eigenkapitalquote wird dadurch wieder erhöht.

Aufgrund der Investitionstätigkeit werden mittelfristig steigende Beteiligungserträge erwartet.

Gütersloh, den 24. Mai 2017

Axel Kirschberger
- Vorstand -

Uwe Pöppelmann
- Vorstand -